

Praxiseinrichtung | Teil 3

In der Ruhe liegt die Kraft

Holger Hempel, Innenarchitekt | Die Kleintierpraxis/Klinik ist ein Ort der Heilung. Um diesen Prozess positiv zu unterstützen, ist neben der medizinischen Betreuung vor allem die psychologische Wahrnehmung des Umfeldes sehr entscheidend. In der visuellen Wahrnehmung sind die Tierarztpraxen mittlerweile auf einem gutem Weg, aber um einen positiven Wohlfühleffekt mit dem räumlichen Umfeld zu erzielen, müssen alle Sinne positiv beeinflusst werden. In der Praxis treffe ich auf höchstens 25 % der TA-Praxen die akustisch ein befriedigendes Ergebnis erzielen.



- Mit abgehängten Deckensegeln kann man auch nachträglich optimale Ergebnisse erzielen



- Wandpaneele im Wartebereich für kleine Tierhalter

Ein lauter Geräuschpegel in der Kleintierpraxis bedeutet für Tierhalter und Praxispersonal ein Sichunwohlfühlen im Unterbewusstsein, bis hin zu Stresssituationen. Dabei hilft das zweite Wartezimmer schon erheblich weiter, aber die Ursache ist damit nicht behoben.

Lauten Geräuschpegel plus Spitzenwerte (z. B. Hunde) erzeugen:

- Gereiztheit der Tierhalter
- Konzentrationsschwächen des Personals
- Erhöhung der Fehlerquote
- negative Grundstimmung in der Praxis

Gut abgestimmte Akustik erzeugt:

- entspannte Atmosphäre im Wartezimmer
- gute Sprachverständlichkeit an der Anmeldung
- Konzentrationsfähigkeit über einen langen Zeitraum
- eine gute Grundstimmung und somit ein gutes Image
- einen freundlichen UmgangsTON



- Wandpaneele eignen sich hervorragend für optische Akzente

Problemzonen der Kleintierpraxis:

Wartezimmer, Anmeldung, Station und Behandlungsraum. Um in diesen Räumen (auch nachträglich) eine angenehme Akustik zu erreichen, müssen Sie die Summe der Materialoberflächen analysieren. Da aus hygienischen Gründen meistens pflegeleichte Oberflächen (Fliesen, harte Bodenbeläge usw.) ausgesucht werden, sind die akustischen Verhältnisse naturgemäß sehr problematisch. "Worst Case" ist ein gekachelter Raum.

Eine angenehme Akustik erreichen Sie nur mit schallabsorbierenden Oberflächen, also Textilien und entsprechenden Decken und Wandsystemen.

Bei der Auswahl der entsprechenden Möglichkeiten müssen Sie auf einen Fachmann zurück greifen, da die unterschiedlichen Abhängigkeiten der Materialien mit den baulichen Möglichkeiten abgestimmt werden müssen. Neben der allseits bekannten Rasterdecke gibt es aber noch optisch wesentlich bessere Alternativen. Bei der Renovierung der Räume

können neue Zwischendecken in Gipskarton mit entsprechenden akustisch wirksamen Lochungen eingesetzt werden.

Vor allem möchte ich Sie aber auf die Möglichkeit von nachträglich einzubauenden Deckensegeln hinweisen. Falls die Deckenhöhe zu gering ist, können Sie auch Akustikplatten direkt unter der Decke installieren.

Für den Wartezimmerbereich gibt es auch Wandpaneele, mit denen Sie gute Ergebnisse erzielen. Dabei müssen Sie aber auf die Reinigungsmöglichkeiten achten. Unser Innenarchitekt berät Sie gern. ■



- Lochdecke: Eine akustisch wirksame Zwischendecke ist immer die günstigste und wirksamste Lösung